

rediculus, tämmlich ganz in Backstein, selbst mit korinthischen Backsteinpilastern ausgestattet. Der untere Raum enthielt das Grabgemach, und darüber war im oberen Geschoß ein kapellenartiges Heiligthum angebracht. Andere waren thurmähnlich in pyramidalem Aufbau, wie z. B. das äußerst zierliche Monument der Secundiner zu Igel bei Trier oder das elegante Denkmal zu St. Remy bei Arles, das wir in Abbildung beifügen (Fig. 304); andere ahmten die Gestalt der ägyptischen Pyramiden nach, so die des Cestius in Rom, die prächtigsten aber scheinen, in Nachwirkung einer altitalischen, von den Etruskern ausgebildeten Form, aus einem mächtigen thurmartigen Rundbau bestanden zu haben, der sich auf viereckigem Unterfatz erhob, wie das Grabmal der Plautier bei Tivoli und das der Cäcilia Metella, der Gattin des Crassus, bei Rom. Letzteres besteht aus einem hohen quadratischen Sockel, auf welchem sich ein cylindrischer Ober-

Grab der
Cäc. Metella.

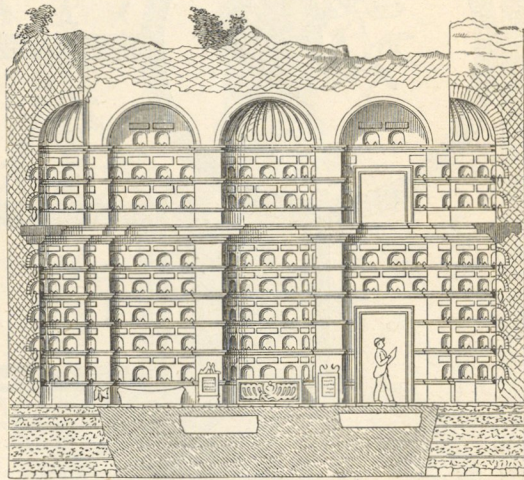


Fig. 302. Columbarium der Freigelassenen
des Augustus.

Grabmal zu
Agrigent.

Elemente, die bereits auf die römische Epoche deutet. Noch entschiedener wird die pyramidale Form betont in dem Grabmal bei Mylasa in Kleinasien (Fig. 305)**), welches durch eine phantastische Verwendung und Umgestaltung griechischer Glieder sich bemerklich macht. Auch hier ein quadratischer Unterbau von 5,5 Meter, der das eigentliche Grabmal in sich schloß. Auf diesem erhebt sich aber eine freie Pfeilerhalle, ein reiches Kassetendach in die Höhe tragend, das feinerseits wieder einem terrassenförmig-pyramidalen Aufbau zur Stütze dient. Das Ganze, ehemals ohne Zweifel gleich seinem prachtvollen Vorbilde, dem Mausoleum von Halikarnaß, durch ein Bildwerk bekrönt, mißt 10 Meter Höhe.

Grabmal bei
Mylasa.

Die ursprünglich römische Form erfuhr eine kolossale Ausbildung und eine gewisse Verschmelzung mit der Pyramidenform in den riesigen Mausoleen mehrerer Kaiser. So bestand das des Augustus aus einem in vier Absätzen aufsteigenden Rundbau, dessen unterer Durchmesser 89 M. betrug, und dessen Inneres in eine Menge einzelner gewölbter Grabkammern zerfiel. Die Terrassen waren

Kaiser-
Mausoleum.

*) *Serradifalco*, *Antiquità di Sicilia*. — **) *Ionian Antiquities*. Vol. II.